



rotkreuz

Nachrichten

Ihre Verbandsnews September 2022



Großeinsatzübung in Brieske

UNSERE THEMEN

- Warum jedes Kind in eine DRK-Kita gehen sollte
- Bootstaufer und Spende für Nachwuchsarbeit
- Aktionstag Vielfalt + Toleranz
- Viel Abwechslung in der Tagespflege Kroppen
- Kita-Sommerfest in Uebigau
- Großeinsatzübung in 360 Grad und 3D
- Neuer Gerätewagen für Katastrophenschutz

Sehr geehrte Rotkreuz-Mitglieder und -Förderer,

sämtliche Veranstaltungen von klein bis groß durften in diesem Sommer wieder stattfinden. Selbstverständlich waren unsere DRK-Bereitschaften und die Wasserwacht zur sanitätsdienstlichen Absicherung immer mit vor Ort. Das bedeutete für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte volles Engagement und so gut wie kein freies Wochenende. Sie leisteten unermüdlich Hilfe und das bei teils tropischen Temperaturen. Diese sorgten leider auch dafür, dass wir mit mehreren Großbränden zu kämpfen hatten. Auch hier unterstützten unsere Einsatzkräfte die Feuerwehren und halfen bei Evakuierungsmaßnahmen mit. Nach zwei Jahren Coronapandemie mit teils extremen Belastungssituationen für unsere Bereitschaften sind sie auch jetzt wieder stark gefragt und dennoch stets zur Stelle. Für die andauernde Bereitschaft gilt Ihnen mein herzlichster Dank!

Damit unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte immer gut vorbereitet sind, müssen sie auch umfangreiche Ausbildungen absolvie-

ren. Unser neues Ausbilder-Duo konnte im Frühling die erste Sanitäter-Prüfung wieder durchführen. Im Ergebnis stehen nun 14 neu ausgebildete Sanitäterinnen und Sanitäter unseren Gemeinschaften zur Verfügung. Sie werden dringend benötigt. Ohne Menschen, die sich für andere engagieren, wären unsere Gemeinschaften nicht einsatzbereit. Deshalb freuen wir uns auch immer wieder über neue Kameradinnen und Kameraden in unseren Reihen. Zögern Sie nicht, sprechen Sie uns an oder schauen Sie vorbei – Sie werden gebraucht!



Herzliche Grüße Ihre
Germana Grehn
Präsidentin
DRK-Kreisverband Lausitz e.V

Warum jedes Kind in eine DRK-Kita gehen sollte

„Kinder sind auch Menschen. Und zwar nicht kleine Menschen, sondern eben Menschen.“ Damit bringt Sybill Radig, Referentin für Kinder- und Jugendhilfe beim DRK-Landesverband Brandenburg, auf den Punkt, was bei der Betreuung in DRK-Kitas und -Horten in Brandenburg oberste Priorität hat: Kinderschutz und Kinderrechte sowie die Gestaltung gleichwürdiger Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen.

Dies spiegelt sich in fünf Elementen wider, die der Findung eines einheitlichen DRK-Profiles und der Qualitätssicherung in der Kindertagesbetreuung dienen. Die DRK-Kitas in Brandenburg sind angehalten, diese Profilelemente umzusetzen: anwaltschaftliche Vertretung, Inklusion, Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt, Vernetzung von DRK-Angeboten und die Rotkreuzgrundsätze.

Zum Beispiel der Grundsatz der Freiwilligkeit: Jeder Mensch und damit auch jedes Kind hat das Recht, über seine eigenen Belange selbst zu bestimmen, solange dadurch nicht Belange anderer berührt sind. Die Kita-Mitarbeitenden betrachten das Spannungsverhältnis zwischen gebotener Fürsorge in Kitas und dem Recht auf Selbstbestimmung der Kinder als kein statisches Konstrukt.

Sybill Radig führt aus: „Die Mitarbeitenden in Kitas müssen beständig reflektieren, welche guten Gründe es gibt, die es rechtfertigen, Entscheidungen über die Köpfe der Kinder hinweg oder gegen ihren Willen zu fällen.“ Bei den Themen Mittagsschlaf, Essen oder wettergerechte Kleidung zeigt sich in Kitas besonders, wie die Rechte des Kindes auf Mit- und Selbstbestimmung umgesetzt werden: Wer entscheidet beispielsweise, was, wo, wieviel ein Kind essen muss?

DRK-Angebote vernetzen

Auch die Vernetzung von DRK-Angeboten ist wichtig: Eine Kita allein kann oft nicht jede Familie so intensiv betreuen, wie es notwendig wäre. „Unser Vorteil als DRK ist, dass wir eine Vielzahl von professionellen Angeboten haben“, sagt Andrea Behling, Referentin für fachliche Weiterentwicklung Kinder- und Jugendhilfe im DRK-Landesverband Brandenburg. Benötigt eine Familie etwa Hilfe bei der Pflege von Angehörigen, kann die Kita auf die entsprechende Fachstelle innerhalb des DRK verweisen. Ob die Familien das Angebot annehmen, bleibt ihre Entscheidung.

Ein Beispiel für das Profilelement „Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt“ ist die Integration des Jugendrotkreuzes in den Kita-Alltag: Die Kinder erhalten so frühzeitig den Zugang zu zivilgesellschaftlichem Engagement.

Die DRK-Kitas in Brandenburg sollen Orte sein, an denen die Werte des Roten Kreuzes



Gelebtes Rotes Kreuz: In der DRK-Kita „Wasserwichtel“ in Erkner (KV Märkisch-Oder-Havel-Spree) kommen die Kinder schon früh in Kontakt mit dem Jugendrotkreuz.

lebt und verbreitet werden. Dies soll an der Haltung der Mitarbeitenden erkennbar sein. Damit verbunden ist ein hoher Anspruch an Partizipation. Eltern, Kinder und Mitarbeitende sollen an möglichst vielen Prozessen beteiligt werden.

In digitalen Workshops haben sich damit in den letzten Monaten Kita-Mitarbeitende und hauptamtliche Vorstände im Satzungsgebiet des DRK-Landesverbands Brandenburg beschäftigt. Sybill Radig: „Die Resultate finden Eingang in ein Rahmenkonzept, das einen hohen Verbindlichkeitsgrad für DRK-Kitas in Brandenburg haben soll.“

Fortbildungen sind wichtig

Für die Gestaltung von Partizipationsprozessen bietet der DRK-Landesverband Brandenburg den Mitarbeitenden in der Kindertagesbetreuung Fortbildungen an: Jährlich gibt es ein Führungskräfte-Coaching für leitende Mitarbeitende sowie ein Kinderschutz-Seminar für pädagogische Fachkräfte und Quereinsteiger. Zudem organisiert der Landesverband viermal im Jahr einen Online-Austausch der Kita-Fachkräfte zu konkreten Kinderschutzfällen.

Im Dezember 2022 startet der Zertifikationskurs „Qualifizierung von Leitungskräften zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für demokratische Partizipation“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Partizipation und Bildung e.V. und der Fachhochschule Kiel.

Institutioneller Kinderschutz

Außerdem bietet der DRK-Landesverband Brandenburg zu dem vom DRK-Bundesverband entwickelten Curriculum „Was Macht was?!“ fachliche Qualifizierungen auch für Fachkräfte über das DRK hinaus an – als einer der ersten Landesverbände. Das Curriculum behandelt den Umgang mit pädagogischer Macht und richtet sich an Mitarbeitende und Leitungskräfte aus Kita, Hort und Hilfen zur Erziehung. Es umfasst Schulungen zu Kinderrechten, Wertschätzung, Partizipation und Teamkultur.

Der DRK-Landesverband hat eigens dafür ein qualifiziertes Team aus Trainerinnen und Trainern aufgebaut. „Das Projekt ist sehr wichtig, weil es die Fragen des institutionellen Kinderschutzes ganz klar in der Verantwortung der Fachkräfte und der Träger sieht“, betont Sybill Radig.

Bootstaufe und Spende für Nachwuchsarbeit

Gemeinsam mit der Sonne strahlte das neue Boot der DRK-Wasserwacht Senftenberg zur Bootstaufe Ende Juni förmlich um die Wette. Von nun an wird es die Mitglieder der Wasserwacht tatkräftig bei Einsätzen unterstützen und dafür sorgen, dass die Rettungsschwimmer schnell am Einsatzort sind.

„Wir hatten das große Glück, durch eine Förderung der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt ein neues modernes Motorrettungsboot beschaffen zu können“, sagte die Präsidentin des DRK-Kreisverbands Lausitz, Germana Grehn, bei der feierlichen Bootstaufe. Senftenbergs Bürgermeister Andreas Fredrich betonte: „In einer Stadt am See kann die Arbeit der DRK-Wasserwacht nicht hoch genug geschätzt werden. Dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bereitstehen, gibt den Badegästen immer ein sicheres Gefühl. Die schnelle und professionelle Hilfe kommt aber nicht von ungefähr. Sie ist nicht selbstverständlich. Damit sie möglich ist, müssen die Mitglieder der Wasserwacht viel trainieren und sehr viel Zeit investieren.“

KWG unterstützt Nachwuchsarbeit

„Um für Wettkämpfe und das Einsatzgeschehen gewappnet zu sein, trainieren unsere Kameradinnen und Kameraden der Wasserwacht einmal pro Woche in zwei Trainingsgruppen in Senftenberg



Nach der feierlichen Bootstaufe wurde das neue Rettungsboot zu Wasser gelassen.

und Lauchhammer“, erläuterte der stellvertretende Ortsgruppenleiter Jörn-Torsten Kusch. Aufgrund der umbaubedingten Schließung der Schwimmhalle Senftenberg wurden beide Trainingsgruppen in Lauchhammer integriert. Dies ist mit einem erhöhten finanziellen Aufwand für das DRK verbunden.

Als Unterstützung der sehr aktiven und erfolgreichen Nachwuchsarbeit der Wasserwacht Senftenberg übergab die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH

Senftenberg (KWG) im Rahmen der Bootstaufe einen Spendenscheck in Höhe von 4000 Euro. „Wir unterstützen damit Ihre leidenschaftliche Arbeit, weil es für Engagement keinen Automatismus gibt, Engagement eben nicht selbstverständlich ist. Wir tun das gerne und voller Überzeugung, weil wir uns als regionales Unternehmen unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind“, so KWG-Geschäftsführer Tobias Dorn.

Aktionstag für Vielfalt und Toleranz in Elbe-Elster

Die Schüler der Klassen 5a und 5b der Grundschule Nord in Finsterwalde erlebten Anfang Juni einen informativen und aufschlussreichen Aktionstag in der DRK-Erstaufnahmeeinrichtung Doberlug-Kirchhain. Ziel war, die eigene Haltung zu Menschen mit Migrationshintergrund zu reflektieren, zu hinterfragen und sich mit möglichen Vorurteilen auseinanderzusetzen. Dazu kamen die Schüler in der Erstaufnahmeeinrichtung mit Migranten aus Kenia und dem Tschad ins Gespräch und bekamen Einblicke in deren kulturelle Herkunft, Lebensweisen und Lebenserfahrungen. Sie lernten, welche Bedeutung ein respektvoller und toleranter Umgang miteinander hat. Sie konnten außerdem überlegen, wie ein Miteinander im eigenen Alltag aussehen und gelingen kann.

Das Thema kulturelle Vielfalt und Flucht von Menschen wurde bereits zuvor im Unterricht behandelt und vertieft. Grundlage dafür war unter anderem der Schul-

kinofilm „Zu weit weg“, bei dem es um zwei Jungs geht, die ihre Heimat verlassen müssen. Gerade vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine ist diese Thematik aktueller denn je, da nun auch die ersten geflüchteten ukrainischen Kinder in den Schulen ankommen. Der Aktionstag in der Erstaufnahmeeinrichtung wurde im Rahmen der Schulsozialarbeit des DRK-Kreisverbands Lausitz fachübergreifend zum L.E.R.-Unterricht in einer Kooperation von Schulsozialarbeit, DRK-Erstaufnahmeeinrichtung Doberlug-Kirchhain, Jugendkoordinatorin und Lehrern organisiert und vom Landkreis Elbe-Elster mit einer Förderung unterstützt.

Bank gegen Rassismus

Passend zum Thema wurde einen Tag nach dem Aktionstag eine Bank gegen Rassismus auf dem Schulhof der Grundschule Nord aufgestellt und eingeweiht. Die Koordinierungsstelle „Tolerantes



Beim Aktionstag für Vielfalt und Toleranz setzten sich die Grundschüler mit der kulturellen Herkunft, Lebensweisen und Lebenserfahrungen von Menschen mit Migrationshintergrund auseinander.

Brandenburg“ der Staatskanzlei des Landes Brandenburg rief im vergangenen Jahr die Aktion der Bänke gegen Rassismus ins Leben. Im Land Brandenburg wurden bisher mehr als 150 solcher Bänke aufgestellt.

Viel Abwechslung in der Tagespflege Kroppen



© DRK-Kreisverband Lausitz e.V.

Die Gäste der Tagespflege in Kroppen freuten sich besonders auf den Besuch des Tierparks in Senftenberg.

Nach dem Angehörigenabend im Mai standen bei der Tagespflege Kroppen weitere Höhepunkte auf dem Programm. Gemeinsam mit den Gästen wurden die Kinder der benachbarten

Kita zum Kindertag mit einem selbstgebastelten Käfer und ein paar süßen Leckereien überrascht. Bereits kurze Zeit später wartete Mitte Juni das nächste Highlight auf die Gäste der Tagespflege. Der DRK-Fahrdienst brachte die Senioren nach Senftenberg. Erstes Ziel war der Tierpark. Die Gäste erfreuten sich an der Vielfalt der Tiere. Viel Aufmerksamkeit schenkten sie den Ziegen und Erdmännchen. Zwischendrin wurden kleine Pausen eingelegt, um den Wasserhaushalt aufzufüllen. Am Ende des Rundgangs kehrten die Ausflügler ins Bistro des Tierparks ein, um gestärkt am Stadthafen den Blick über den Senftenberger See zu genießen.

Mit einem Eis hieß es am frühen Nachmittag Abschied von Senftenberg nehmen und die Heimreise antreten. Die Gäste waren sehr zufrieden und genossen den Tag.

Zu den jährlichen Höhepunkten zählt auch immer das Sommerfest in der Tagespflege in Kroppen. Am 2. September war es wieder soweit und Angehörige sowie Interessenten hatten die Gelegenheit, die Tagespflege kennenzulernen.

Das Team der Tagespflege Kroppen steht für Fragen oder zur Vereinbarung von Schnuppertagen unter der Nummer 035755 664966 zur Verfügung.

Kokosnüsse beim Kita-Sommerfest in Uebigau



© DRK-Kreisverband Lausitz e.V.

Ein Highlight für Klein und Groß ist das traditionelle Sommerfest in der DRK-Kita „Eichhörnchen“ in Uebigau.

Das traditionelle Sommerfest in der DRK-Kita „Eichhörnchen“ in Uebigau fand am 24. Juni statt. Kinder, Eltern und Großeltern freuten sich nach zweijähriger Corona-Pause auf das Fest unter dem Motto „Dschungel“. Die Kleinsten boten ein musikalisches Programm mit vielen Dschungelliedern, wobei jede Kita-Gruppe liebevoll einen Beitrag einstudiert hatte. Anschließend konnten die Kids an verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen. So stand der Spaß beim Zielwerfen mit Kokosnüssen oder beim Ertasten von Gummispinnen im Vordergrund. Für das leibliche Wohl sorgten Kaffee und Kuchen, Bratwurst frisch vom Grill sowie leckere Nudeln mit Tomatensoße aus der „Speisewerkstatt“.

Hautnah am Weltrekord

Als am Pfingstsonntag, 5. Juni, der Weltrekordversuch im Triathlon in und um Senftenberg stattfand, war es nicht nur ein Tag der Rekorde für die Athleten, sondern auch für die DRK-Wasserwacht Senftenberg. Als sich 13 Mitglieder der Wasserwacht zum frühesten Dienstbeginn in ihrer Geschichte um 5.30 Uhr auf der Wachstation in Großkoschen einfanden, waren alle hellwach. Konzentration war geboten, denn es sollten Rekorde gebrochen werden. Zum ersten Mal waren alle drei Motorrettungsboote der Wasserwacht gleichzeitig im Einsatz. Die Rettungsschwimmer sicherten im Senftenberger See den ersten Teil des Weltrekordversuchs ab. Pünktlich um 7 Uhr fiel der Startschuss für die erste Schwimmerin –

vom Hafen in Senftenberg einmal quer durch den See bis zum Strand nach Großkoschen – stets unter den wachsamem Augen von Ortsgruppenleiter Felix Lange und seinen Teams in den Booten. „Das Event war auch für uns bei der Wasserwacht ein besonderes Erlebnis. Spannend war vor allem der Rahmen um diese internationale Sportveranstaltung mit langen Vorbereitungen, hohem Medieninteresse sowie Kamerabooten, Drohne und Hubschrauber mit Live-Übertragung am Tag selbst“, beschrieb Felix Lange den nicht alltäglichen Einsatz im Nachgang. Nach 3,86 Kilometern Schwimmen ging es für 180,2 Kilometer aufs Rad und schließlich mussten noch einmal 42,2 Kilometer gelaufen werden. Am Ende



© DRK-Kreisverband Lausitz e.V.

Der Weltrekordversuch im Triathlon in und um Senftenberg war auch für die Wasserwacht ein Tag der Rekorde.

gelangen allen vier Sportlern unfassbare Zeiten unter sieben und unter acht Stunden.

Großeinsatzübung in 360 Grad und 3D

© Dunja Petermann, DRK-KV Lausitz e.V.



Für ein VR-Filmprojekt in 360 Grad und 3D fand eine Großeinsatzübung mit einem Massenanfall von Verletzten am Zechenhaus in Brieske statt. Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Lausitz waren beim Filmdreh dabei.

Du willst dich ehrenamtlich für das DRK engagieren und im Katastrophenschutz mitwirken?

Dann wende dich an Anett Heyne vom DRK-Kreisverband Lausitz unter Telefon 03573 80941 01 oder per Mail an info@drk-lausitz.de.

Stell dir vor, du bist auf einer Party, tanzt zur Musik, feierst das Beisammensein und plötzlich passiert etwas Unvorhergesehenes, es entsteht Panik, es gibt Verletzte und du brauchst Hilfe. Nichts wäre schlimmer, als wenn es aus Mangel an Helfern keine Rettung in diesem Moment für dich und andere geben würde. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK-Kreisverbands Lausitz sind in solchen Situationen zur Stelle. Sie unterstützen die Landkreise bei Großeinsätzen im Katastrophenschutz. Für das bisher in Deutschland einzigartige Virtual-Reality (VR) Filmprojekt „Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz“ des Landkreises OSL fand Mitte Mai eine Großeinsatzübung mit einem Massenanfall von Verletzten am Zechenhaus in Brieske statt. Auch viele der ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Lausitz waren bei den Dreharbeiten dabei und trugen zum Gelingen des Imagefilms bei.

Ohne, dass du dich selbst in Gefahr begeben musst, kannst du das Szenario miterleben und verfolgen, wie die Einheiten der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes die Gefahrensituation meistern. Über den QR-Code gelangst du zum Virtual-Reality (VR) Filmprojekt „Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz“.



Neuer Gerätewagen für Katastrophenschutz

Der DRK-Kreisverband Lausitz erhielt im Mai einen neuen Gerätewagen Wassergefahren, welcher vom Landkreis Elbe-Elster am Katastrophenschutzstützpunkt in Herzberg übergeben wurde.

Damit wird der Katastrophenschutz im Landkreis Elbe-Elster mit neuer Technik weiter gestärkt. Der DRK-Kreisverband Lausitz ist im Fachdienst Bergung und Wassergefahren des Katastrophenschutzes des Landkreises involviert. Der Landkreis ist Träger dieser Einheiten und unter anderem für die Ausstattung und Ausbildung zuständig. Das Fahrzeug wird der DRK-Wasserwacht Falkenberg zur Verfügung gestellt, um Einsätze im Rahmen der Katastrophenschutzeinheit durchführen zu können.

„Die Ausstattung der Katastrophenschutzeinheiten unseres Landkreises mit modernen Fahrzeugen ist Voraussetzung dafür, dass die Einsatzkräfte im Katastrophenfall handlungsfähig sind“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski bei der Übergabe. „Viele Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz sind zudem ehrenamtlich tätig, daher verdienen sie auch gute Technik, um bei jedem Einsatz sicher zu sein“, betonte der Landrat.

Der Gerätewagen-Wassergefahren (GW-WG, MAN LKW) ist speziell zum Katastrophenschutzfahrzeug ausgebaut worden und ersetzt den alten Transporter, der nach 28 Jahren ausgemustert wurde. Das Katastrophenschutzfahrzeug ist ein mit Einsatzmitteln ausgestattetes Fahrzeug, das insbesondere für Herausforderungen in Verbindung mit Gewässern vorgesehen ist. Es kann auch zur Rettung von Personen und Tiere in flachen Gewässern eingesetzt werden. Zudem



© Kreisverwaltung EE/Torsten Hoffgaard

Nahmen vor dem neuen Katastrophenschutzfahrzeug für das Übergabefoto Aufstellung (v.l.n.r.): Ordnungsamtsleiter Marco Hanke, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, die Teamleiterin Verbandsarbeit beim DRK-Kreisverband Lausitz, Anett Heyne, und Aron Trippner, Kreisleiter Wasserwacht und Leiter der SEG Wassergefahren beim DRK-Kreisverband Lausitz.

ist das neue Fahrzeug für den Einsatz auf befestigten Straßen und Wegen als auch im Gelände geeignet. Der Gerätewagen-Wassergefahren beherbergt neben der Ausstattung für Einsatztaucher auch ein Schlauchboot, funktechnische Ausrüstung, verschiedene Beleuchtungseinrichtungen, ein Notstromaggregat und Werkzeuge sowie diverse Rettungsgeräte und Hilfsmittel für die Rettung in Not geratener Personen an oder auf Gewässern.

Neues Ausbilder-Duo im Einsatz

Mit Carola Jann-Lück von der Wasserwacht Falkenberg und Felix Lange von der Wasserwacht Senftenberg hat der DRK-Kreisverband Lausitz zwei neue engagierte Ausbilder im Bereich der Sanitäter-Ausbildung gewonnen. Beide absolvierten im Herbst 2021 die Qualifizierung zum Ausbilder im Sanitätsdienst. Ihren ersten gemeinsamen Einsatz hatte das Duo im Frühjahr bei der Sanitäter-Fortbildung zum Thema „Traumatologische Notfälle“ im DRK-Bildungszentrum in Senftenberg. Kurze Zeit später hatten beide im Rahmen der Sanitäter-Prüfung ein wachsendes Auge auf das Können und Wissen der angehenden Sanitäter. Zukünftig bilden sie neu gewonnene Mitglieder der Gemeinschaften des Kreisverbands Lausitz zu Sanitätern aus und führen die regelmäßigen Fortbildungen durch. So wird die notwendige Qualität der Sanitäter bei der Gemeinschaftsarbeit und im Katastrophenschutz gewährleistet. Aufgrund der pandemiebedingten Ausfälle von Schulungen in diesem Bereich besteht ein großer Nachholbedarf. Die Abteilung Verbandsarbeit unterstützt dabei und stellt die notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung.



Heike Böhnisch (r.) und Rene Krahn (l.) von der DRK-Bereitschaft Senftenberg zeigen Prüferin Carola Jann-Lück, dass sie die richtige Helmabnahme beherrscht. Mime Jaron Lemcke (m.) spielt den verunglückten Motorradfahrer.

14 Sanitäter bestehen Prüfung

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause freuten sich alle Beteiligten auf die erste Sanitäter-Prüfung beim DRK-Kreisverband Lausitz. „Aufgrund der Kontaktbeschränkungen innerhalb der Corona-Pandemie waren die Sanitäter-Prüfungen nicht möglich. Wir freuen uns, dass wir die Prüfung im April durchführen und neue Sanitäter in den DRK-Gemeinschaften begrüßen konnten“, erklärt Anett Heyne, Teamleiterin Verbandsarbeit beim DRK-Kreisverband Lausitz.

Die richtige Helmabnahme nach einem Motorradunfall, eine Unterarmfraktur nach einem Treppensturz, eine stark blutende Wunde, ein Schlaganfall sowie eine Verbrennung am Arm mussten während des praktischen Teils versorgt werden. Zudem galt es verschiedene Lagerungsformen zu beherrschen. Damit auch alles möglichst echt wirkte, halfen Kunstblut und einige Kinder aus dem DRK-Kinder- und Jugendwohnpark in Senftenberg als Mime.

Die Prüflinge kamen von den Bereitschaften Senftenberg und Doberlug-Kirchhain, von der Wasserwacht Falkenberg und der Rettungshundestaffel Finsterwalde. Am Ende des Prüfungstages durften sich alle 14 Frauen und Männer über das Sanitäter-Abzeichen und die Urkunde freuen. Zukünftig werden sie in den Gemeinschaften des DRK-Kreisverbands Lausitz eingesetzt.



Michèle Schulz (r.) und David Torge (l.) von der DRK-Wasserwacht Falkenberg stellen vor Prüfer Felix Lange ihr Können unter Beweis. Mime Robin Wehner (m.) simuliert einen Treppensturz mit Unterarmfraktur.

Impressum

DRK-Kreisverband Lausitz e.V.

Redaktion:

Linda Sebischka-Klaus,
Dunja Petermann/PR-Petermann

Vi.S.d.P.:

Bianka Sebischka-Klaus,
Vorstandsvorsitzende

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Lausitz e.V.
Puschkinstraße
01968 Senftenberg
03573 809410
www.drk-lausitz.de
info@drk-lausitz.de

Auflage: 2000 Stück +

500 Exemplare in der freien Verteilung

Spendenkonto:

Sparkasse Niederlausitz
IBAN: DE28 1805 5000 3010 0009 35
BIC: WELADED10SL